

Pressedienst der IG Metall Ulm

An die Vertreterinnen und Vertreter der Medien



Ulm

Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie: Auch das zweite Arbeitgeber-Angebot ist mehr Provokation als Angebot – deutliche Warnstreiks in der Region sind die Antwort.

Ulm, 29. April 2016

Am letzten Tag der Friedenspflicht fuhren 130 Kollegen aus der Region Ulm mit nach Pforzheim, um am Verhandlungsort für die Forderung der IG Metall nach 5% mehr Entgelt zu demonstrieren. In der anschließenden dritten Verhandlungsrunde boten die Arbeitgeber 2,1 Prozent in zwei Stufen für 24 Monate.

Presse
Christoph Dreher

Das zweite Angebot der Arbeitgeber ist aus Sicht der IG Metall ebenso unzureichend wie das erste. Dr. Petra Wassermann, Geschäftsführerin der IG Metall Ulm: „Almosen für 2 Jahre ist nicht besser als Almosen für ein Jahr. Offensichtlich sind Warnstreiks nötig, damit überhaupt was Zählbares auf den Tisch kommt.“

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm

Bereits in den frühen Morgenstunden waren die ersten Kollegen einiger Nachtschichten für einige Stunden im Ausstand. Am ersten Warnstreiktag legten Beschäftigte der Firmen EvoBus, Brehm, Handtmann Metallguss sowie der Liebherr-Werke Ehingen und Biberach und Liebherr Components Biberach die Arbeit nieder. Insgesamt beteiligten sich rund **5.800** Beschäftigte in der Region Ulm und Biberach an Warnstreiks.

Telefon: 0731/96606-0
Mobil: 0170/3333196
Fax: 0731/96606-20
christoph.dreher@igmetall.de

„Das Angebot ist nicht nur völlig unzureichend, sondern es verhöhnt geradezu Tausende Beschäftigte, die Tag für Tag in den Betrieben der Region hoch motiviert Leistung bringen – nicht selten auch, um Fehlplanungen der Arbeitgeber auszubügeln,“ ärgert sich Wassermann, deshalb: „Die Kollegen wollen keine Zockerei, sondern sie erwarten endlich ein seriöses Angebot für seriöse Arbeit.“

Internet: www.ulm.igmetall.de
www.igmetall.de

Nach dem Tag der Arbeit am 1. Mai 2016 wird es weitere Warnstreiks geben.

Mit freundlichen Grüßen

IG Metall Ulm

Christoph Dreher

INFO: Die IG Metall Ulm ist zuständig für den Raum Ulm, Alb-Donau-Kreis und Landkreis Biberach. Sie ist eine der 27 Geschäftsstellen des Tarifbezirks der IG Metall Baden Württemberg. Die IG Metall Ulm betreut über 100 Betriebe, in denen über 40.000 Beschäftigte in der Branche Metall- und Elektroindustrie arbeiten.

Alle Pressemitteilungen können auf unserer Website inklusive Bilder heruntergeladen werden.